



AFra_HM-PY * Bergstr. 53 * 31840 Hameln-Pyrmont

Landrat des Kreises Hameln-Pyrmont
Herrn Dirk Adomat
Süntelstraße 9
31785 Hameln

AfD-Fraktion im
Kreistag Hameln-Pyrmont

c/o Dr. Schönbrodt
Bergstr. 53
31840 Hameln-Pyrmont

Mobil 0152-07605025

Anfrage zum Flächenverbrauch und Verlust von Agrarflächen in Hameln-Pyrmont

Vorbemerkung der Fragesteller

Derzeit werden in Deutschland täglich rund 52 Hektar (ha) als Industrie-, Siedlungs- und Verkehrsflächen neu ausgewiesen.

Boden ist eine knappe und nicht erneuerbare Ressource sowie die Produktionsgrundlage für die Landwirtschaft. Damit ist er essenziell für die Ernährungssicherung. Aus diesem Grund ist eine nachhaltige Sicherung der Produktionsfunktionen und eine möglichst hohe Rohstoffeffizienz notwendig.

Obwohl in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt wurde, dass der Flächenverbrauch – nachdem die Zielmarke 2020 nicht erreicht wurde – bis spätestens 2030 weniger als 30 ha pro Tag betragen soll und bis 2050 sogar ein Netto-Flächenverbrauch von null erzielt werden soll, nehmen die Agrarflächen in Deutschland aktuell weiterhin ab.

Der hohe Flächenverbrauch ist ein drängendes Umweltproblem. So gehen durch die Flächenversiegelung und/oder die Barrierewirkung von Verkehrswegen, Infrastruktureinrichtungen und neuen Wohngebieten in erster Linie Lebensräume für Pflanzen und Tiere verloren oder werden zerschnitten.

Im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP wurde zwar vereinbart, dass der Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrszwecke bis spätestens 2030 auf das 30-ha-Ziel reduziert werden soll, gleichzeitig sollen aber auch Photovoltaik- und Windkraftanlagen massiv ausgebaut werden.

Auf 2% der Landesfläche sollen jede Menge Windindustrieanlagen (WEA) gebaut werden - so die Ankündigung des Wirtschafts- und Energieministers. Jede dieser WEA braucht ein riesiges Fundament (Ø 20...25m) und zudem eine 4...4,5m (in Kurven 7m) breite Straße, damit für Montage und Reparatur ein riesiger Baukran an- und abtransportiert werden kann.

Dies verursacht einen enormen Zielkonflikt.

Wir fragen die Kreisverwaltung:

- 1) Wie haben sich nach Kenntnis der Kreisverwaltung die Flächenversiegelung und der Flächenverbrauch in Hameln-Pyrmont in den vergangenen 30 Jahren entwickelt, und in welchem Verhältnis ist im gleichen Zeitraum die Einwohnerzahl gewachsen?
- 2) Wie viele Hektar Agrarflächen sind nach Kenntnis der Kreisverwaltung in den vergangenen 30 Jahren in Hameln-Pyrmont durch Verbauung o. Ä. verlorengegangen?
- 3) Sind der Kreisverwaltung repräsentative Umfragen bekannt, die die Einstellung der Bevölkerung hinsichtlich der Verbauung der Landschaft und des Flächenverbrauches thematisieren, und wenn ja, welche?
- 4) Wie viele Hektar sind nach Kenntnis der Kreisverwaltung derzeit mit Photovoltaik-Freiflächenanlagen in den 8 Kommunen des Landkreises belegt, wie hat sich dies in den vergangenen 10 Jahren entwickelt, und wie viele Hektar davon sind land- beziehungsweise forstwirtschaftlich nutzbare Flächen?
- 5) Wie hoch ist nach Kenntnis der Kreisverwaltung der Flächenbedarf für die Photovoltaik-Freiflächenanlagen, die bis 2030 in den 8 Kommunen gebaut werden sollen (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller), und wie viele Hektar land- beziehungsweise forstwirtschaftlich nutzbare Flächen werden voraussichtlich davon betroffen sein?
- 6) Wie viele Hektar sind nach Kenntnis der Kreisverwaltung derzeit mit Windkraftanlagen in den 8 Kommunen des Landkreises belegt, wie hat sich dies in den vergangenen 10 Jahren entwickelt, und wie viele Hektar davon sind land- beziehungsweise forstwirtschaftlich nutzbare Flächen?
- 7) Wie hoch ist nach Kenntnis der Kreisverwaltung der Flächenbedarf für die Windkraftanlagen, die bis 2030 in den 8 Kommunen des Landkreises gebaut werden sollen (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller), und wie viele Hektar land- beziehungsweise forstwirtschaftlich nutzbare Flächen werden voraussichtlich davon betroffen sein?
- 8) Wie viele Hektar leerstehende Gewerbe-, Industrie- und Wohnimmobilien gibt es nach Kenntnis der Stadtverwaltung in den 8 Kommunen des Landkreises Hameln-Pyrmont, und wie hat sich dies in den vergangenen 30 Jahren entwickelt?
- 9) Wie viele Hektar stehen nach Kenntnis der Kreisverwaltung derzeit als gewidmetes, nicht bebautes Bauland (Baulandreserven) in den 8 Kommunen des Landkreises Hameln-Pyrmont frei, und wie hat sich dies in den vergangenen 30 Jahren entwickelt?
- 10) Welche konkreten Anstrengungen für eine „schnellstmögliche weitere Absenkung landwirtschaftlicher Flächenverluste“ sind bis wann von der Kreisverwaltung geplant.
- 11) Sind der Kreisverwaltung ökonomische Fehlanreize bekannt, die den hohen Flächenverbrauch begünstigen, und wenn ja, welche, und beabsichtigt die Kreisverwaltung, diese abzubauen, und wenn ja, mit welchen konkreten Maßnahmen?

Hameln-Pyrmont, den 14.09.2023

gez. Dr. Jürgen Schönbrodt und Fraktion